

Funk-Bedienteil INT-KWRL



Firmwareversion 2.15

WARNUNG

Das Gerät soll durch ein geschultes Personal montiert werden.

Bevor Sie zur Bedienung des Gerätes übergehen, lesen Sie bitte sorgfältig die Anleitung.

Eingriffe in die Konstruktion, eigenmächtige Reparaturen oder Umstellungen, die vom Hersteller nicht erlaubt sind, lassen die Garantie entfallen.

Das Typenschild des Gerätes befindet sich auf dem Gehäuseunterteil.

Das Ziel der Firma SATEL ist ständig die höchste Qualität der Produkte zu gewährleisten, was zu Veränderungen in der technischen Spezifikation und der Software führt. Aktuelle Informationen über die eingeführten Änderungen sind auf unserer Website <http://www.satel.eu> zu finden.

Hiermit erklärt SATEL sp. z o.o., dass sich das Bedienteil in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 2014/53/EG befindet. Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse gefunden werden: www.satel.eu/ce

In dieser Anleitung kann folgendes Symbol erscheinen:



- Hinweis;



- Warnung.

Das Funk-Bedienteil INT-KWRL dient zur Bedienung und Parametrierung von Zentralen INTEGRA und INTEGRA Plus mit der Firmwareversion 1.17 (oder höher). Es ist für den Betrieb mit einem bidirektionalen ABAX-Funksystem ausgelegt. Das Bedienteil ist vom Funkbasismodul ACU-120 / ACU-270 mit der Firmwareversion 5.03 (oder höher) unterstützt, das an eine Zentrale INTEGRA / INTEGRA Plus angeschlossen ist.



Das Funkbasismodul ACU-120 / ACU-270, das das Bedienteil INT-KWRL unterstützen soll, muss an Erweiterungsmodulbus (Klemmen CKE und DTE des Funkbasismoduls) und Bedienteilbus (Klemmen CKM und DTM des Funkbasismoduls) der Alarmzentrale angeschlossen sein.

Der Schalter 8 im Funkbasismodul ACU-120 / ACU-270 muss auf OFF eingestellt sein.

Das Bedienteil wird weder von dem Repeater ARU-100 noch von der Zentrale INTEGRA 128-WRL unterstützt.

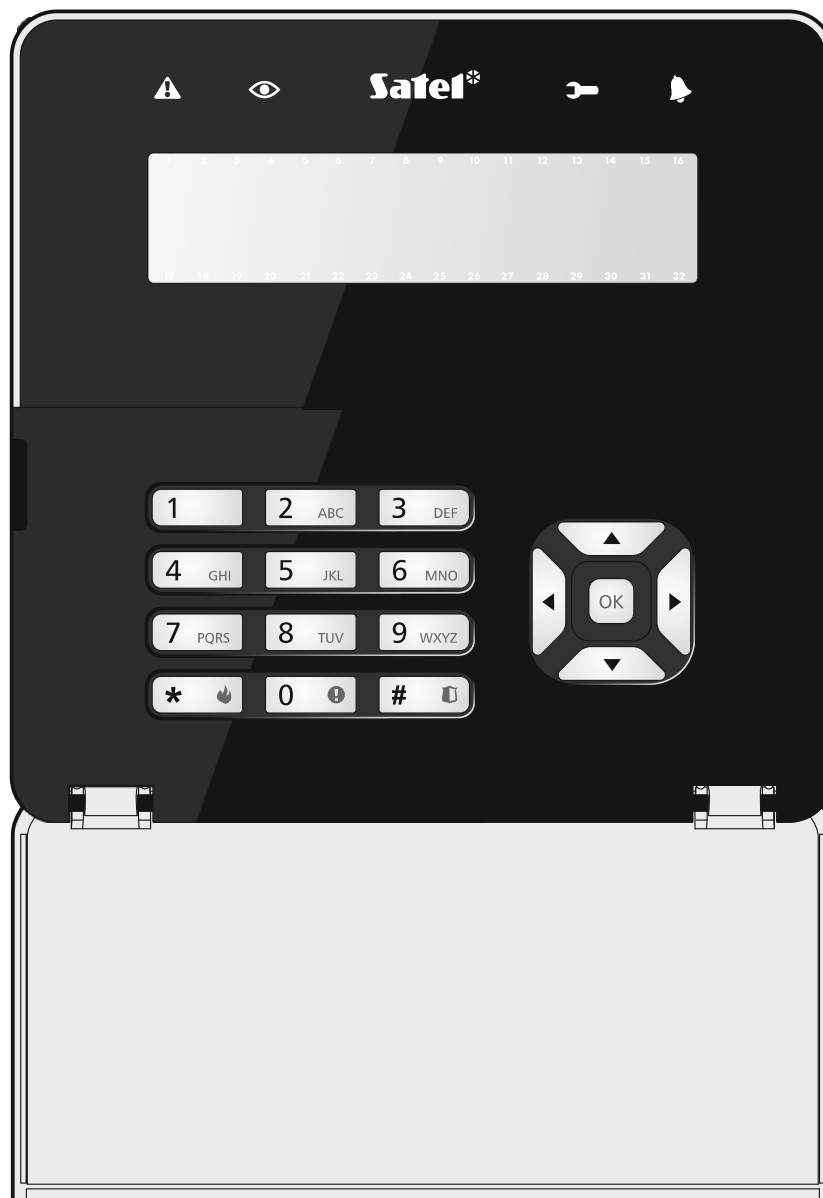


Abb. 1. Bedienteil INT-KWRL.

1. Eigenschaften

- Bidirektionale verschlüsselte Funkkommunikation im Frequenzband 868 MHz.
- Beleuchtetes Display 2 x 16 Zeichen.
- LEDs zur Anzeige des Systemzustandes.
- 12 Tasten zur Dateneingabe.
- 4 Tasten zum Bewegen im Menü.
- Zusätzliche Taste zur Bestätigung der eingeführten Daten.
- Beleuchtetes Tastenfeld.
- Integrierter Zutrittskartenleser.
- Integrierter piezoelektrischer Wandler zur akustischen Signalisierung.
- Sabotagekontakt gegen Öffnen des Gehäuses und Abreißen von der Wand.
- Stromversorgung: zwei Batterien CR123A 3 V.

2. Beschreibung

Betriebsmodi

Das Bedienteil ist in zwei Modi betrieben:

Aktiver Modus – nach dem Drücken einer beliebigen Taste aktiviert. Zusätzlich kann der aktive Modus automatisch beim Alarm, Countdown der Eingangs- oder Ausgangszeit oder der Verzögerungszeit der Autoscharfschaltung gestartet werden (siehe: Beschreibung des Parameters AUFWACHEN im Kapitel „Einstellungen aus dem ABAX-Funkbasismodul“ S. 6). In aktivem Modus funktioniert das Bedienteil wie ein verdrahtetes LCD-Bedienteil. Das Display ist eingeschaltet. Die Hintergrundbeleuchtung, LED-Anzeige und akustische Signalisierung sind aktiviert.

Inaktiver Modus – aktiviert:

- 20 Sekunden nach dem letzten Tastendruck,
- nach bestimmter Zeit, wenn der aktive Modus automatisch eingeschaltet wurde (siehe: Beschreibung des Parameters AUFWACHEN im Kapitel „Einstellungen aus dem ABAX-Funkbasismodul“ S. 6).

Der inaktive Modus dient zum Energiesparen. Das Display ist ausgeschaltet. Die Hintergrundbeleuchtung, LED-Anzeige und akustische Signalisierung sind ausgeschaltet (wenn für den Parameter AUFWACHEN eine andere Zeit als 0 programmiert wurde, dann wird der GONG aus den Meldelinien signalisiert).

Unterstützung von Zutrittskarten

Der eingebaute Kartenleser ermöglicht die Bedienung des Alarmsystems mit Hilfe der Zutrittskarten (eines passiven Transponders 125 kHz in Form einer Karte, eines Anhängers etc.). Wenn das Alarmsystem nicht mit den Zutrittskarten bedient werden soll, dann kann man den Leser ausschalten (das hilft den Batterieverbrauch zu reduzieren).

Zyklische Übertragungen

Alle 15 Minuten sendet das Bedienteil die zyklische Übertragung. Die Übertragungen dienen zur Kontrolle des Bedienteilbetriebs.

Kontrolle des Batteriezustandes

Das Bedienteil kontrolliert den Batteriezustand. Wenn die Spannung unter 2,6 V fällt:

- bei jeder zyklischen Übertragung wird eine Information zu schwachen Batterien gesendet,

- nach der Aktivierung des aktiven Modus wird auf dem Display eine Information zur schwachen Batterie erscheinen (die Information bestimmt, welche Batterie auszutauschen ist – siehe auch Abb. 3).



Die Betriebszeit der Batterie hängt davon ab, wie oft das Bedienteil verwendet wird. Je öfter der aktive Modus eingeschaltet wird, desto schneller die Batterien verbraucht werden.

3. Installation



Bei der Verwendung einer anderen Batterie als die empfohlene oder beim falschen Umgehen mit der Batterie besteht eine Explosionsgefahr.

Bei der Montage und Austausch der Batterie besonders vorsichtig vorgehen. Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für Folgen einer falschen Batteriemontage.

Verbrauchte Batterien dürfen nicht weggeworfen werden, sondern sind entsprechend den geltenden Umweltschutzrichtlinien zu entsorgen.

Das Bedienteil ist für die Montage in Innenräumen bestimmt. Der Montageort soll einen einfachen und komfortablen Zugriff für die Systembenutzer ermöglichen. Bei Wahl des Montageortes ist die Reichweite der Funkkommunikation im ABAX-System zu berücksichtigen.

1. Öffnen Sie das Gehäuse des Bedienteils (Abb. 2). Das in der Abbildung angezeigte Werkzeug zur Öffnung des Gehäuses wird mit dem Bedienteil mitgeliefert.

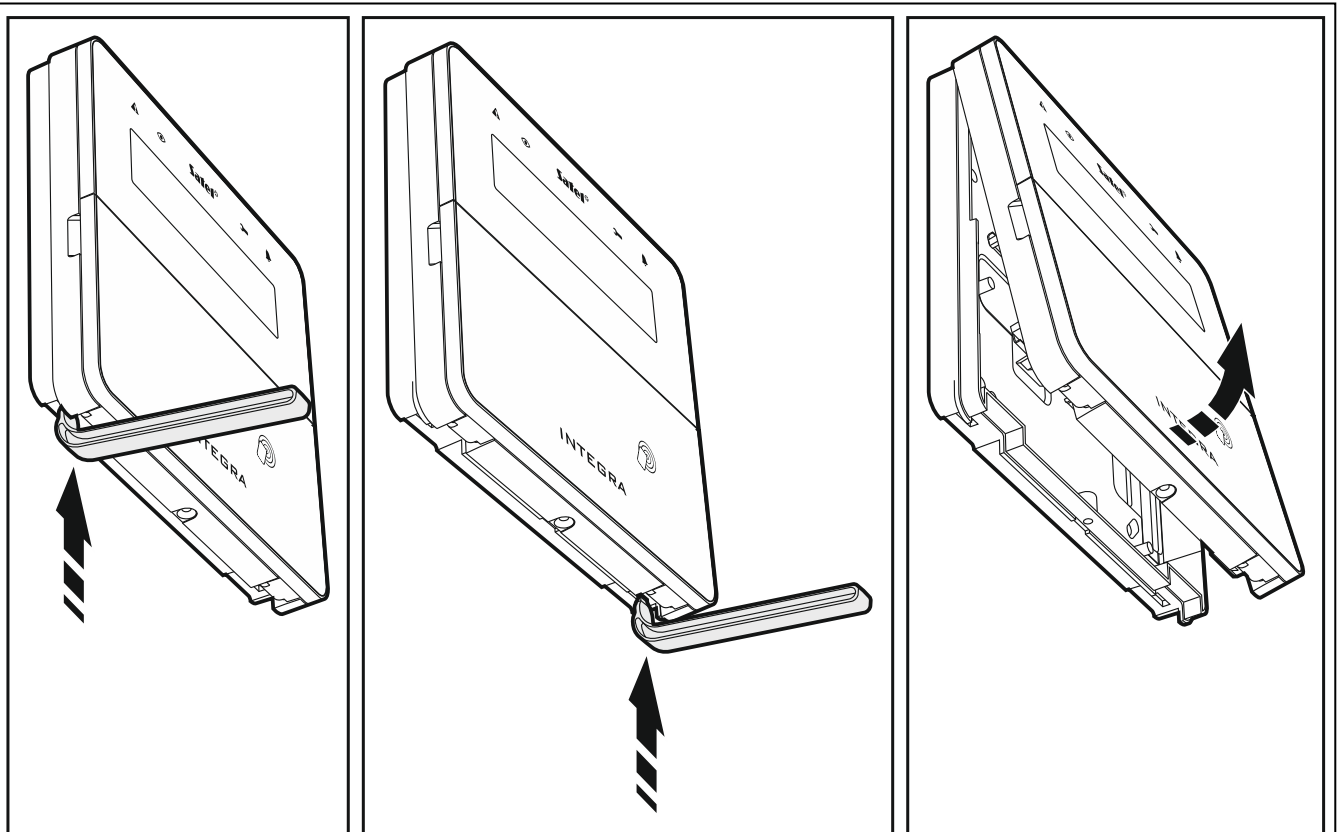


Abb. 2. Öffnen des Gehäuses.

2. Setzen Sie die Batterie ein und fügen Sie das Bedienteil an das Funksystem hinzu (siehe: „Hinzufügung des Bedienteils an das Funksystem“).

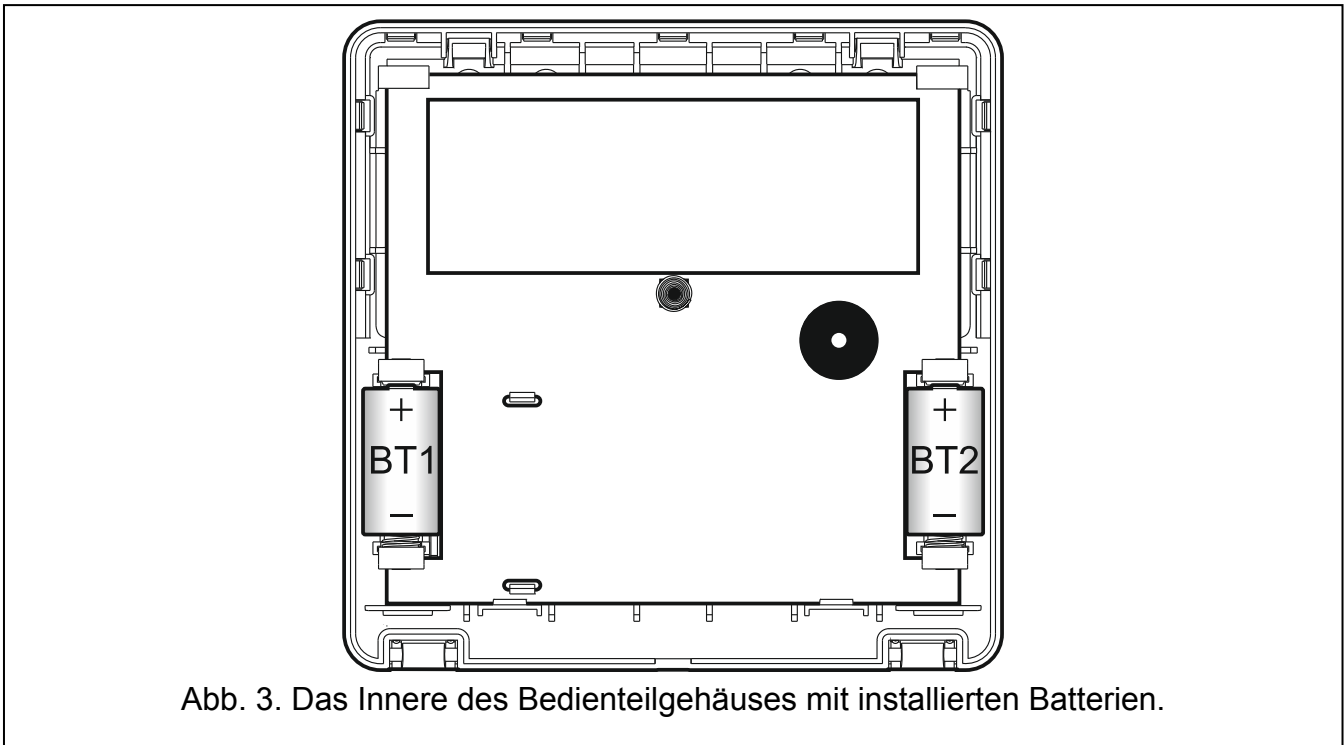


Abb. 3. Das Innere des Bedienteilgehäuses mit installierten Batterien.

3. Setzen Sie den Deckel auf die Haken und schließen Sie das Gehäuse.
4. Platzieren Sie das Bedienteil an den zukünftigen Montageort.



Wenn Sie beim Prüfen des Pegels des Funksignals das Bedienteil in der Hand halten wollen, dann halten Sie das Bedienteil auf der linken Seite (auf der rechten Seite befindet sich die Antenne, die nicht abgedeckt werden darf).

5. Prüfen Sie den Pegel des Signals, welches vom Bedienteil ans Funkbasismodul ACU-120 / ACU-270 gesendet wird. Fällt der Signalpegel unter 40%, dann wählen Sie einen anderen Montageort aus. Manchmal reicht es das Gerät um ein paar Zentimeter zu verschieben, um eine bessere Signalqualität zu erreichen. Erst nach dem Erreichen eines optimalen Pegels des Funksignals können Sie zum weiteren Schritt übergehen.
6. Öffnen Sie das Gehäuse des Bedienteils (Abb. 2).
7. Legen Sie das Gehäuseunterteil an die Wand an und markieren Sie die Montagelöcher.
8. Bohren Sie die Löcher in die Wand für die Spreizdübeln.
9. Mit den Spreizdübeln und Schrauben befestigen Sie das Gehäuseunterteil an der Wand. Die Spreizdübeln und Schrauben sollen an die Montagefläche angepasst werden (andere beim Beton, Ziegel, Gips, Holz usw.). Das montierte Gerät muss eine Abrisskraft mindestens 50 N aushalten.
10. Setzen Sie den Deckel auf die Haken und schließen Sie das Gehäuse.
11. Sperren Sie das Gehäuse mit der Schraube.

3.1 Hinzufügung des Bedienteils an das Funksystem




Vor der Hinzufügung des Bedienteils vergewissern Sie sich, dass die Klemmen CKM und DTM mit dem Bedienteilbus der Zentrale verbunden sind und der Schalter 8 im Funkbasismodul auf OFF eingestellt ist.

Das Funk-Bedienteil kann man zum ABAX-System via ein Computer mit installiertem Programm DLOADX oder mit Hilfe des Bedienteils hinzufügen. Im Computer kann man bis

zu 8 Bedienteile INT-KWRL registrieren (die Anzahl unterstützter Bedienteile hängt von der Zentrale ab). Wenn an die Zentrale kein verdrahtetes Bedienteil angeschlossen ist, dann kann man das erste Funk-Bedienteil nur via DLOADX hinzufügen (um die Kommunikation zwischen dem Programm und der Zentrale aufzunehmen, aktivieren Sie den Servicemodus im „Notstartverfahren“ – siehe: Programmieranleitung für die Alarmzentrale).




3.1.1 Programm DLOADX

Um das Funk-Bedienteil hinzuzufügen, öffnen Sie das Fenster „Struktur“, die Registerkarte „Module“, danach klicken Sie in der Liste von Geräten auf den Namen des ABAX-Funkbasismoduls und dann auf die Registerkarte „INT-KWRL“ (siehe: Abb. 4 S. 7).

1. Klicken Sie auf „Lesen“, um die Daten der Funk-Bedienteile auszulesen (diese Daten werden nach dem Klicken auf das Icon  im Hauptmenü nicht ausgelesen).
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Neues Modul“.
3. Es wird das Fenster „Neues Modul“ geöffnet.
4. Im Feld „Seriennummer“ geben Sie die Seriennummer des hinzuzufügenden Bedienteils ein. Der Aufkleber mit der Seriennummer befindet sich auf der Elektronikplatine.
5. Im Feld „Adresse“ wählen Sie die Adresse für den hinzuzufügenden Bedienteil aus.
6. Drücken Sie eine beliebige Taste des Bedienteils.
7. Die Meldung wird das Hinzufügen des Bedienteils bestätigen (es sei denn, Sie haben eine falsche Nummer eingegeben, dann wird die Meldung darüber informieren). Es wird der angegebene Name des Bedienteils angezeigt. Sie können den Namen ändern.
8. Klicken Sie auf „OK“ (um auf das Hinzufügen des Bedienteils zu verzichten, klicken Sie auf „Abbrechen“).
9. Das Fenster „Neues Modul“ wird geschlossen.
10. Das neue Bedienteil wird in der Tabelle in der Registerkarte „INT-KWRL“ angezeigt“.
11. Klicken Sie auf die Schaltfläche „LCD-Identifizierung“ (das neue Bedienteil muss in der Zentrale identifiziert werden).

3.1.2 LCD-Bedienteil

Das Funk-Bedienteil können Sie auch im Servicemodus mit Hilfe der Funktion NEUES FUNKMODUL (►STRUKTUR ►MODULE ►ERW. MODULE ►EINSTELLUNGEN ►[Name des Funkbasismoduls] ►NEUES FUNKMODUL) hinzufügen.

1. Nach der Aktivierung der Funktion geben Sie die Seriennummer des hinzuzufügenden Bedienteils ein. Der Aufkleber mit der Seriennummer befindet sich auf der Elektronikplatine.
2. Drücken Sie .
3. Wenn auf dem Display der Befehl „Sabotagekontakt öffnen“ erscheint, dann drücken Sie eine beliebige Taste des Bedienteils.
4. Es werden Informationen zum hinzuzufügenden Bedienteil angezeigt (werden die Informationen nicht angezeigt, kann das bedeuten, dass Sie eine falsche Seriennummer eingegeben haben – in diesem Fall drücken Sie die Taste , um zum Untermenü zurückzukehren).
5. Drücken Sie .
6. Mit den Tasten ▼ und ▲ wählen Sie die Adresse für das hinzuzufügende Bedienteil aus.
7. Drücken Sie .
8. Die Identifizierungsfunktion wird automatisch aktiviert (das neue Bedienteil muss in der Zentrale identifiziert werden).

3.2 Entfernung des Bedienteils aus dem Funksystem

3.2.1 Programm DLOADX

Um das Funk-Bedienteil zu entfernen, öffnen Sie das Fenster „Struktur“, die Registerkarte „Module“ und klicken Sie in der Liste auf den Namen des ABAX-Funkbasismoduls und dann auf die Registerkarte „INT-KWRL“ (siehe: Abb. 4 S. 7).

1. Klicken Sie auf „Lesen“, um die Daten zu den Funk-Bedienteilen aus dem Funkbasismodul auszulesen.
2. Klicken Sie auf das Funk-Bedienteil, welches entfernt werden soll.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Modul löschen“.
4. Es wird das Fenster „Bestätigen“ angezeigt.
5. Klicken Sie auf „Ja“.
6. Das Fenster „Bestätigen“ wird geschlossen.

3.2.2 LCD-Bedienteil

Im Servicemodus können Sie das Funk-Bedienteil mit Hilfe der Funktion FUNKMODUL LÖSCH entfernen (►STRUKTUR ►MODULE ►ERW. MODULE ►EINSTELLUNGEN ►[Name des Funkbasismoduls] ►FUNKMODUL LÖSCH).

1. Nach der Aktivierung der Funktion wählen Sie mit den Tasten ▼ und ▲ das zu löschende Bedienteil aus.
2. Drücken Sie .
3. Es wird die Frage angezeigt, ob das Bedienteil gelöscht werden soll. Es wird die Seriennummer des Bedienteils angezeigt.
4. Drücken Sie .

4. Konfiguration

Das Funk-Bedienteil kann man über ein Computer mit installiertem Programm DLOADX oder über ein LCD-Bedienteil konfigurieren.

4.1 Einstellungen aus dem ABAX-Funkbasismodul

Diese Einstellungen kann man wie folgt konfigurieren:

- Programm DLOADX: →Fenster „Struktur“ →Registerkarte „Module“ →Zweig „Erweiterungsmodule“ →[Name des Funkbasismoduls] →Registerkarte „INT-KWRL“ (siehe: Abb. 4),
- Bedienteil: ►SERVICEMODUS ►STRUKTUR ►MODULE ►ERW. MODULE ►EINSTELLUNGEN ►[Name des Funkbasismoduls] ►EINSTELLUNGEN ►[Name des Funk-Bedienteils].

4.1.1 Beschreibung der Parameter und Optionen

In eckigen Klammern wurden die Parameter und Optionen aus dem Bedienteil angezeigt.

Aufwachen [Aufwachen] – maximale Zeit, für welche aktiver Modus automatisch eingeschaltet werden kann. Wenn Sie einen anderen Wert als 0 eintragen:

- wird aktiver Modus automatisch bei einem Alarm, Countdown der Eingangs- oder Ausgangszeit oder der Verlegung automatischer Scharfschaltung aktiviert,
- wird GONG aus den Meldelinien auch im inaktiven Modus signalisiert.

Wenn Sie eine 0 eintragen, wird aktiver Modus nicht automatisch eingeschaltet.



Wenn für den Parameter **AUFWACHEN** ein anderer Wert als 0 programmiert ist, hört das Bedienteil ab und wartet auf Übertragungen mit Informationen zu Ereignissen. In der Folge steigt der Energieverbrauch und wird die Zeit der Batterielebensdauer deutlich verkürzt.

Kartenleser [Leser] – bei eingeschalteter Option wird der Zutrittskartenleser bedient.

Anwes.Kontr. [Anw.] – bei eingeschalteter Option wird die Anwesenheit des Bedienteils kontrolliert. Wenn innerhalb von 1 Stunde keine Übertragung aus dem Bedienteil erfolgt, dann wird das Fehlen des Bedienteils gemeldet.

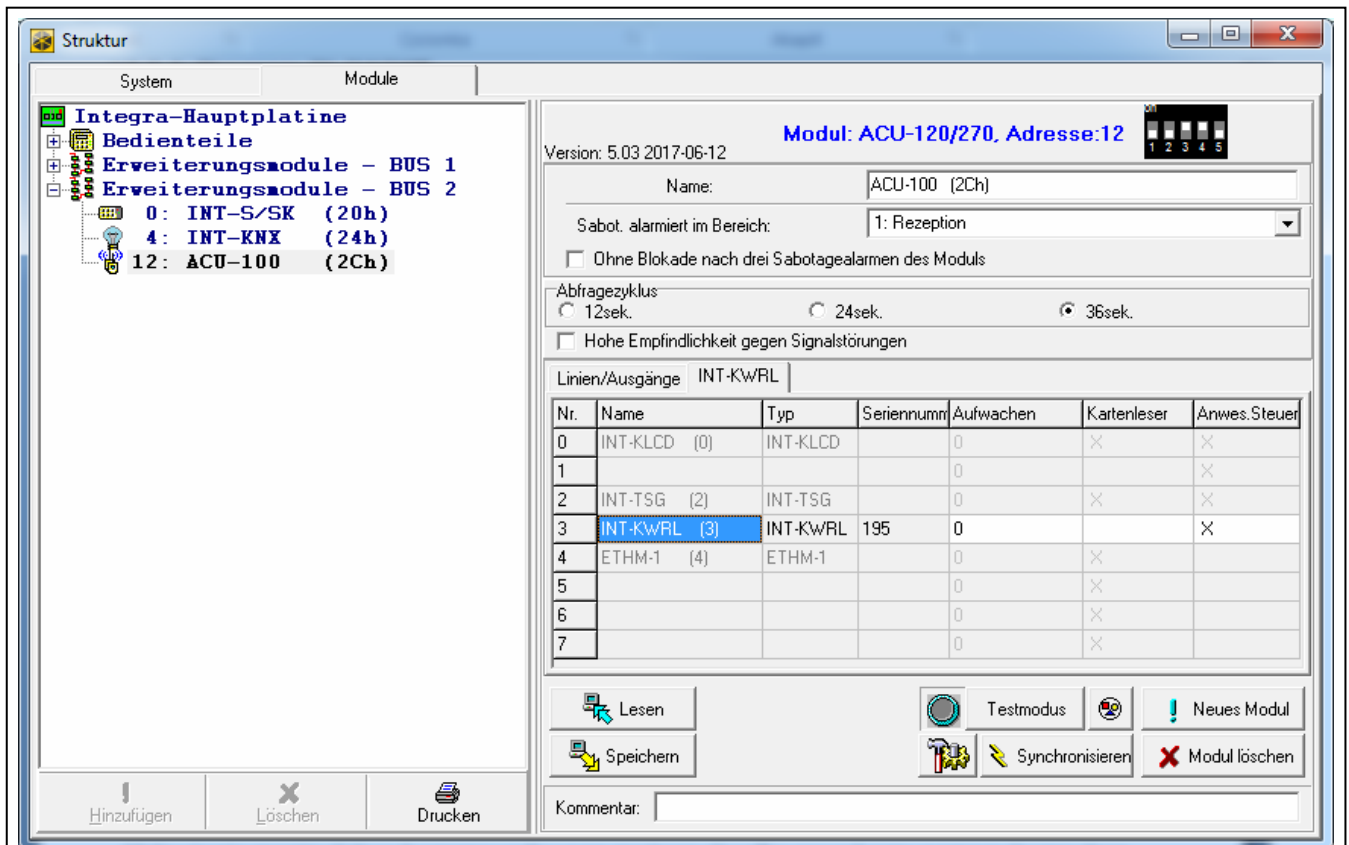


Abb. 4. Programm DLOADX: im ABAX-Funkbasismodul gespeicherte Einstellungen des Bedienteils.

4.2 In der Alarmzentrale gespeicherte Einstellungen

Diese Einstellungen können Sie wie folgt konfigurieren:

- Programm DLOADX: → Fenster „Struktur“ → Registerkarte „Module“ → Zweig „Erweiterungsmodule“ → [Bedienteilname] (siehe: Abb. 5),
- Bedienteil: ► SERVICEMODUS ► STRUKTUR ► MODULE ► BEDIENTEILE ► EINSTELLUNGEN ► [Bedienteilname].

4.2.1 Beschreibung der Parameter und Optionen

In eckigen Klammern wurden die Parameter und Optionen aus dem Bedienteil angezeigt.

Bedienteil

Name – individueller Bedienteilname (bis zu 16 Zeichen).

Durch Bedienteil gesteuerte Bereiche [Bediente Ber.] – Bereiche, die man scharf oder unscharf schalten kann oder in denen der Alarm aus dem Bedienteil gelöscht werden

kann. Die Funktionen sind für die Benutzer mit entsprechenden Berechtigungen und mit dem Zugriff auf diese Bereiche verfügbar.



Mit Hilfe des Servicekennwortes kann man alle Bereiche bedienen, ohne Rücksicht darauf, welche Bereiche das Bedienteil steuert.

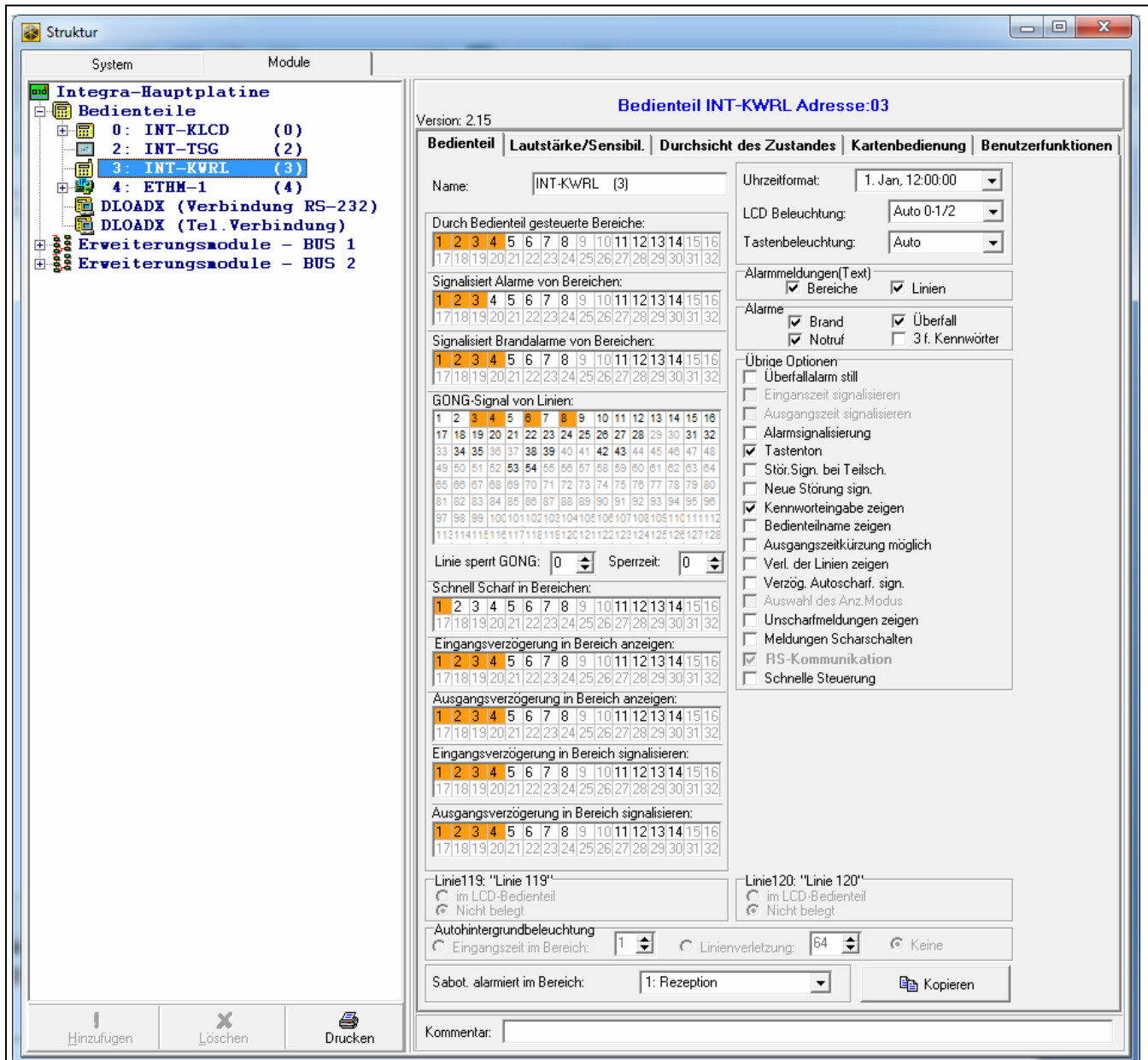


Abb. 5. Programm DLOADX: in der Alarmzentrale gespeicherte Einstellungen des Bedienteils – Registerkarte „Bedienteil“.

Signalisiert Alarme von Bereichen [Al. von Ber.] – das Bedienteil kann Einbruchalarme in gewählten Bereichen signalisieren.

Signalisiert Brandalarme von Bereichen [Ber.Brandalarm] – das Bedienteil kann Brandalarme in gewählten Bereichen signalisieren.

GONG-Signal von Linien [GONG der Lin.] – Meldelinien, deren Verletzung durch das Bedienteil akustisch signalisiert wird. Ist die Linie scharf geschaltet, dann löst die Verletzung keine GONG-Signalisierung.



Das Funk-Bedienteil signalisiert den GONG von den Meldelinien nicht öfter als alle 30 Sekunden. Im inaktiven Modus wird der GONG nur dann signalisiert, wenn für den Parameter AUFWACHEN ein anderer Wert als 0 programmiert ist.

Linie sperrt GONG [GONG-Sperr.v.Li] – nach Verletzung dieser Linie wird die GONG-Signalisierung gesperrt.



Die Meldelinie 256 kann die GONG-Signalisierung nicht sperren.

Sperrzeit [GONG-Sperr.Zeit] – in dieser Zeit ist die GONG-Signalisierung gesperrt, wenn die die Signalisierung sperrende Linie verletzt ist (die Zeit wird ab Ende der Linienverletzung gemessen). Wenn Sie eine 0 eintragen, wird die Signalisierung nicht gesperrt.

Schnell Scharf in Bereichen [Schn.Schärfung] – Bereiche, die bei schneller Scharfschaltung scharf geschaltet werden.

Eingangsverzögerung in Bereich anzeigen [Eing.Zeit anz.] – auf dem Display des Bedienteils kann die Information zur Countdown der Eingangszeit in ausgewählten Bereichen angezeigt werden.

Ausgangsverzögerung in Bereich anzeigen [Ausg.Zeit anz.] – auf dem Display des Bedienteils kann die Information zur Countdown der Ausgangszeit in gewählten Bereichen angezeigt werden.

Eingangsverzögerung in Bereich signalisieren [Eing.Zeitsignal] – Bedienteil kann mit dem Ton Countdown der Eingangszeit in gewählten Bereichen signalisieren.

Ausgangsverzögerung in Bereich signalisieren [Ausg.Zeitsignal] – Bedienteil kann mit dem Ton Countdown der Ausgangszeit in gewählten Bereichen signalisieren.

Uhrzeitformat – Darstellungsweise von Uhrzeit und Datum auf dem Display.

LCD Beleuchtung [LCD-Beleuchtung] – Wahl der Hintergrundbeleuchtung des Displays im aktiven Modus:

fehlt – ausgeschaltet,

Permanent 50% – eingeschaltet: Lichtstärke 50%,

Permanent 100% – eingeschaltet: Lichtstärke 100%,

Auto 0-50% – eingeschaltet: Lichtstärke 50%,

Auto 0-100% – eingeschaltet: Lichtstärke 100%,

Auto 50%-100% – eingeschaltet: Lichtstärke 100%.

Tastenbeleuchtung [Tastenbeleucht.] – Wahl der Hintergrundbeleuchtung der Tasten im aktiven Modus:

fehlt – ausgeschaltet,

Auto – eingeschaltet,



Perman. – eingeschaltet.



Alarmmeldungen



Bereiche [Meldung Ber.Al.] – bei eingeschalteter Option werden die Meldungen über Alarme in Bereichen angezeigt (Meldungen enthalten Bereichsnamen).

Linien [Meldung Li.Alarm.] – bei eingeschalteter Option werden die Meldungen über Alarme von den Meldelinien angezeigt (sie enthalten den Namen der Meldelinie). Die Meldungen über Alarme von den Meldelinien haben die Priorität.

Alarme

Brand. [Brandalarm] – bei eingeschalteter Option wird nach dem Drücken der Taste   3 Sekunden lang der Brandalarm ausgelöst.

Überfall [Überfallalarm] – bei eingeschalteter Option wird nach dem Drücken der Taste   3 Sekunden lang ein Überfallalarm ausgelöst.

Notruf [Notrufalarm] – bei eingeschalteter Option wird nach dem Drücken der Taste   3 Sekunden lang der Notrufalarm ausgelöst.


3 f. Kennwörter [3F.Kennw-Alarm] – bei eingeschalteter Option wird nach dreimaliger Eingabe eines falschen Kennwortes ein Alarm ausgelöst.

Übrige Optionen

Überfallalarm still [St. Überfallal.] – bei eingeschalteter Option ist Überfallalarm aus Bedienteil ein stiller Alarm (ohne laute Signalisierung).

Alarmsignalisierung [Alarmsignale] – nach der Einschaltung der Option signalisiert das Bedienteil akustisch die Alarmer.





Tastenton [Tastenton] – nach der Einschaltung der Option wird das Drücken der Bedienteiltasten akustisch bestätigt.

Stör.Sign. bei Teilsch. [Stör.-Teilsch.] – bei eingeschalteter Option wird die Diode  nach Scharfschaltung aller durch das Bedienteil bedienten Bereiche ausgeschaltet (bei ausgeschalteter Option wird die Diode schon bei Scharfschaltung in einem von den Bereichen ausgeschaltet).

Neue Störung sign. [Sign.neue Stör.] – nach der Einschaltung der Option kann das Bedienteil akustisch das Auftreten neuer Störung akustisch signalisieren (wenn die Systemoption STÖRUNGSSPEICHER BIS LÖSCHEN eingeschaltet ist). Die Signalisierung der neuen Störung wird gelöscht, nachdem der Benutzer die Störungen durchsieht.

Kennworteingabe zeigen [Kennw. im LCD] – nach der Einschaltung der Option ist die Kennworteingabe auf dem Display des Bedienteils mit Sternzeichen präsentiert.

Bedienteilname zeigen [BT Name] – nach der Einschaltung der Option wird in der unteren Zeile des Bedienteils der Bedienteilname präsentiert.





Ausgangszeitkürzung möglich [Lösch.AusgZeit] – nach der Einschaltung der Option kann die Ausgangszeit in den Bereichen mit eingeschalteter Option AUSGANGSZEITKÜRZUNG nach der Betätigung nacheinander der Tasten     verkürzt werden.

Verl. der Linien zeigen [Linienverletz.] – nach der Einschaltung der Option bewirkt die Verletzung der Linie zur Auslösung der GONG-Signalisierung zusätzlich die Anzeige des Liniennamens, wenn aktiver Modus eingeschaltet ist.

Verzög. Autoscharf sign. [A.Schär.Zähler] – nach der Einschaltung der Option wird der Countdown zur Auto-Scharfschaltung des Bereichs akustisch signalisiert.

Unscharfmeldungen zeigen [Sign.-Unscharf] – nach der Einschaltung der Option zeigt das Bedienteil das Unscharfschalten mit einer Meldung auf dem Display an, unabhängig davon, auf welche Weise unscharf geschaltet war. Bei ausgeschalteter Option – nur wenn über dieses Bedienteil unscharf geschaltet wird.

Meldungen Scharfschalten [Sign.-Scharf] – ist die Option eingeschaltet, dann zeigt das Bedienteil das Scharfschalten mit einer Meldung auf dem Display an. Bei ausgeschalteter Option wird die Meldung auf dem Display nicht angezeigt.

Schnelle Steuerung [Steuerung 8#] – nach der Einschaltung der Option kann die Benutzerfunktion STEUERUNG nach der Betätigung nacheinander der Tasten     aktiviert werden (ohne das Benutzerkennwort eingeben zu müssen).

Sabot. alarmiert im Bereich [Sabotage im Ber.] – Bereich, in welchem bei der Sabotage des Bedienteils, Alarmauslösung aus der Tastatur usw. ein Alarm ausgelöst wird.

Lautstärke/Sensibilität

Lautstärke – Lautstärke der Töne, die bei Bedienung des Bedienteils erzeugt werden (Tastendrücken, Bestätigung der Operationsausführung usw.).

Lautstärke – gong – Lautstärke der Töne, die bei Verletzung der Meldelinie erzeugt werden (GONG).

Lautstärke – Eingangszeit – Lautstärke bei der Signalisierung der Eingangszeit.

Lautstärke – Ausgangszeit – Lautstärke bei der Signalisierung der Ausgangszeit.

Lautstärke – Brand – Lautstärke bei der Signalisierung der Brandalarmen.

Lautstärke – Alarm – Lautstärke bei der Signalisierung der Einbruch-, Überfall und Notrufalarme.

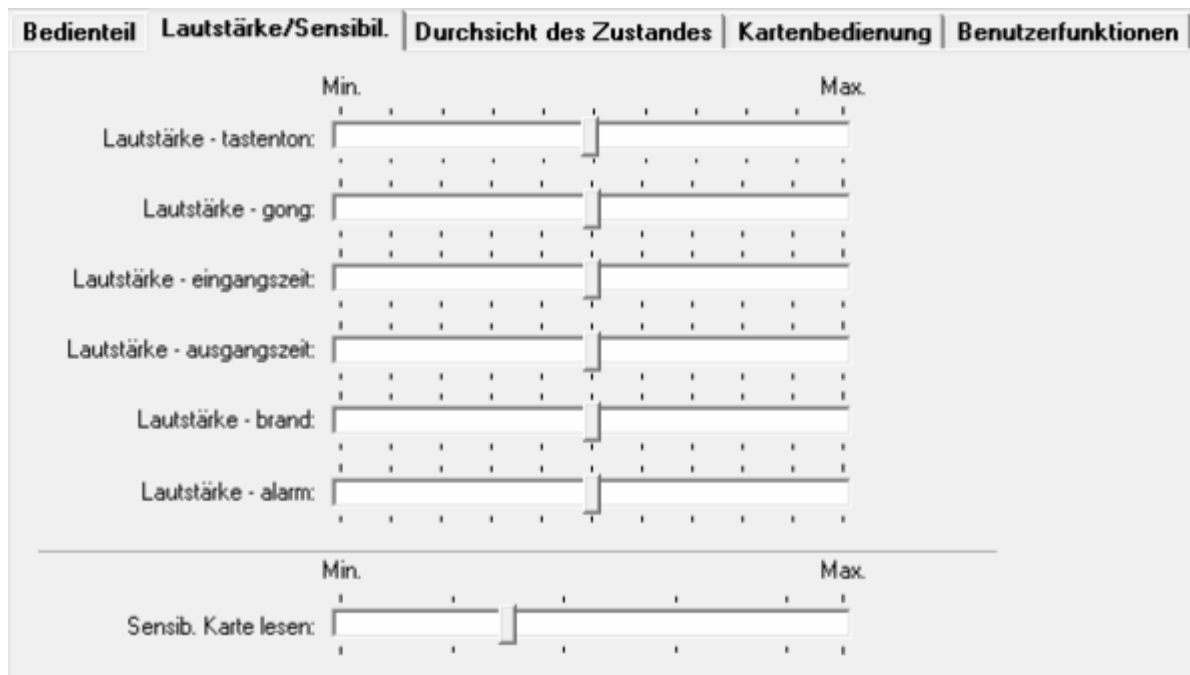


Abb. 6. Programm DLOADX: in der Alarmzentrale gespeicherte Einstellungen des Bedienteils – Registerkarte „Lautstärke/Sensibil.“.

Sensib. Karte lesen [Sensibilität] – der Grad der Filterung von Signalen durch den Proximity-Kartenleser (bei Parametrierung mit Hilfe des Bedienteils: 1 – minimale Filterung, 10 – maximale Filterung). Ein höherer Grad der Filterung ist nützlich im Falle von Behinderungen, die zu einer Fehlfunktion des Lesers führen.

Durchsicht des Zustandes

Taste drücken und halten

Einige Funktionen können von Benutzern ausgeführt werden, ohne dass ein Kennwort eingegeben werden muss.

- 1 – Linienzustand** [Linienzustand] – bei eingeschalteter Option kann der Linienzustand überprüft werden, wenn die Taste 3 Sekunden lang gedrückt wird.
- 4 – Bereiche scharf** [Ber.Zustand] – bei eingeschalteter Option kann der Bereichzustand überprüft werden, wenn die Taste GHI 3 Sekunden lang gedrückt wird.
- 5 – Alarmspeicher** [Alarmspeicher] – bei eingeschalteter Option kann der Alarmspeicher angezeigt werden, wenn die Taste JKL 3 Sekunden lang gedrückt wird.
- 6 – Störungsspeicher** [Störungsspeicher] – bei eingeschalteter Option kann der Störungsspeicher angezeigt werden, wenn die Taste MNO 3 Sekunden lang gedrückt wird.
- 7 – Aktuelle Störungen** [Störungen] – bei eingeschalteter Option können aktuelle Störungen angezeigt werden, wenn die Taste PQRS 3 Sekunden lang gedrückt wird.
- 8 – Gongsignal EIN/AUS** [GONG-Sig.Änder] – bei eingeschalteter Option kann die GONG-Signalisierung im Bedienteil ein-/ausgeschaltet werden, wenn die Taste TUV 3 Sekunden lang gedrückt wird.

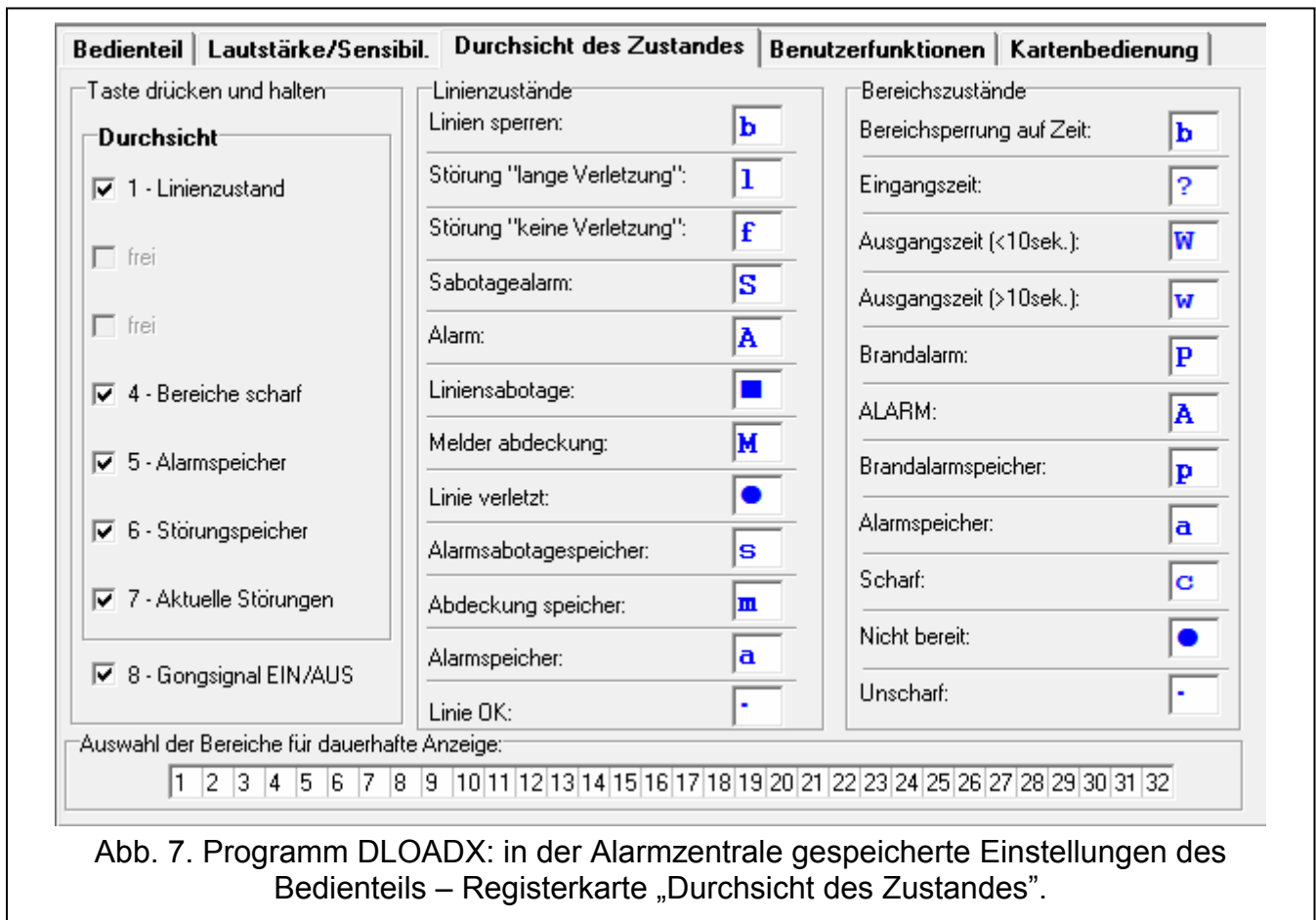


Abb. 7. Programm DLOADX: in der Alarmzentrale gespeicherte Einstellungen des Bedienteils – Registerkarte „Durchsicht des Zustandes“.

Linienzustände [Li.Zust.Zeichen]

Sie können Symbole definieren, mit denen der Linienzustand auf dem Display präsentiert wird.

Bereichszustände [Ber.Zust.Zeich]

Sie können Symbole definieren, mit denen der Bereichszustand auf dem Display präsentiert wird.

Auswahl der Bereiche für dauerhafte Anzeige [Ber. zeigen]

Sie können Bereiche auswählen, deren Zustand in der unteren Zeile des Displays ständig angezeigt wird. Sie können maximal 16 Bereiche auswählen. Die Bereiche werden nacheinander angezeigt, d.h. wenn z.B. die Bereiche 3, 6 und 7 ausgewählt wurden, wird ihr Zustand auf dem ersten, zweiten und dritten Platz des Displays angezeigt.

Benutzerfunktionen

Kennw.+[Pfeil] [Kennw.+Pfeile] – man kann definieren, welche der Funktionen nach Eingabe des Kennwortes und Betätigung einer ausgewählten Pfeiltaste aktiviert werden.

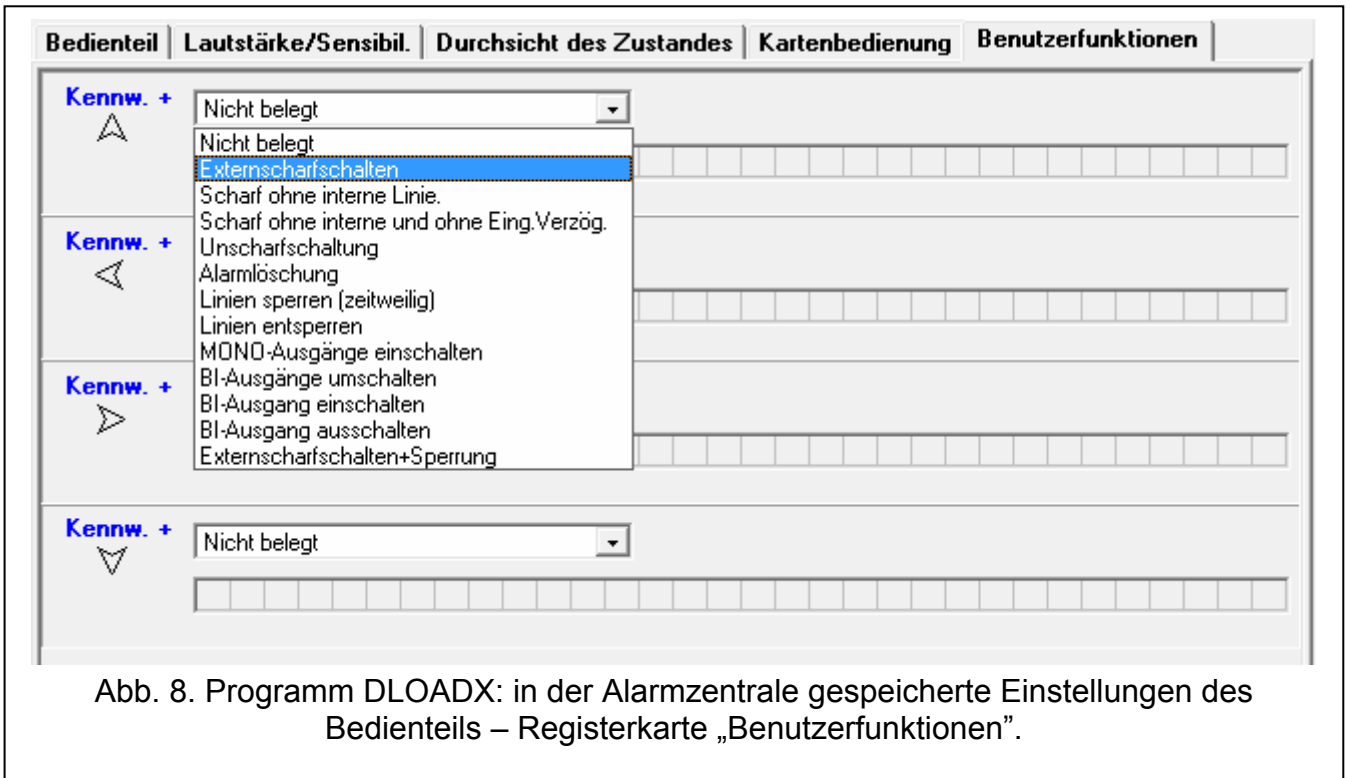


Abb. 8. Programm DLOADX: in der Alarmzentrale gespeicherte Einstellungen des Bedienteils – Registerkarte „Benutzerfunktionen“.

Kartenbedienung

Kartenfunktion

Kartenlesen [Karte lesen] – Sie können eine Funktion auswählen, die nach Nähern der Karte ausgeführt wird.

Karte festhalten [Karte lang halten] – Sie können eine Funktion auswählen, die nach Festhalten der Karte ausgeführt wird.

Tür [Türöffnung] – soll als Reaktion auf Nähern oder Halten der Karte Tür geöffnet werden, zeigen Sie die Tür, die durch das Modul, welches die Zutrittskontrollfunktionen ausführt, oder durch Ausgang Typ 101. KARTE IM MODUL EINGELESEN bewacht wird.

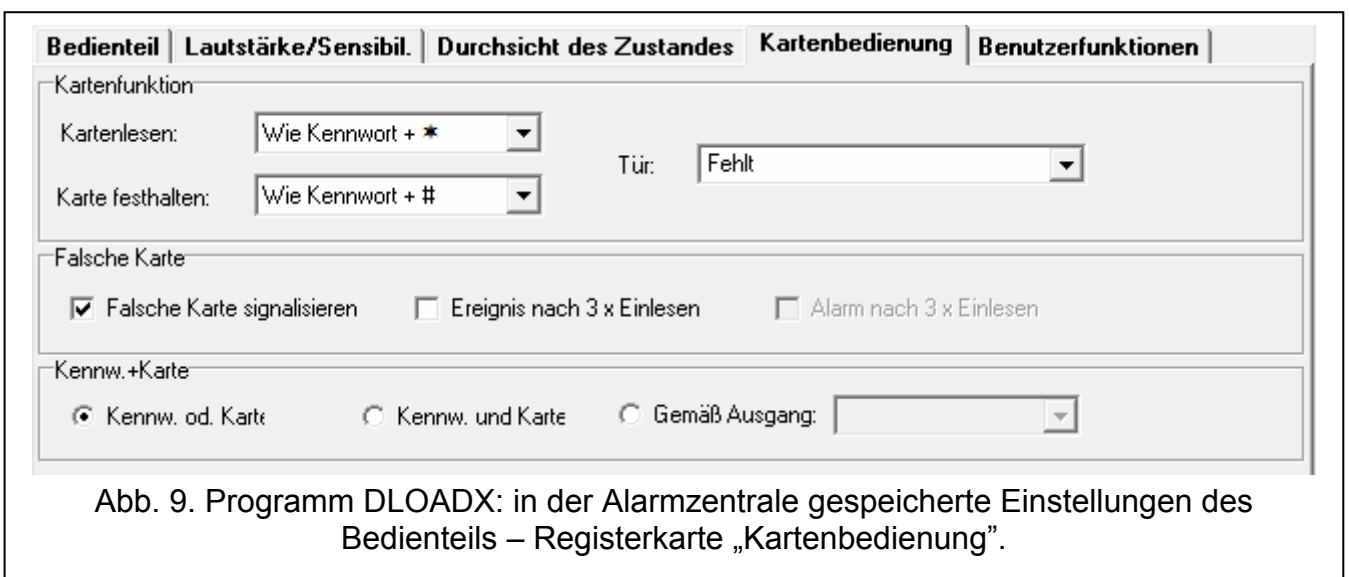


Abb. 9. Programm DLOADX: in der Alarmzentrale gespeicherte Einstellungen des Bedienteils – Registerkarte „Kartenbedienung“.

Falsche Karte

Falsche Karte signalisieren [Fal-Karte Sig.] – bei eingeschalteter Option wird das Einlesen einer unbekannt Karte durch zwei lange Töne signalisiert.

Ereignis nach 3 x Einlesen [Ereig3xF-Karte] – bei eingeschalteter Option wird dreimaliges Einlesen einer unbekannt Karte das Speichern des Ereignisses verursachen.

Alarm nach 3 x Einlesen [Alarm3xF-Karte] – bei eingeschalteter Option löst dreimaliges Einlesen einer unbekannt Karte einen Alarm aus. Die Option ist bei eingeschalteter Option EREIGNIS NACH 3 X EINLESEN verfügbar.

Kennw.+Karte

Kennw. od. Karte – Benutzer kann zur Autorisierung entweder Kennwort oder Karte verwenden.

Kennw. und Karte – Benutzer muss zur Autorisierung Kennwort und Karte verwenden.

Gemäß Ausgang – Autorisierungsmethode hängt vom Zustand des ausgewählten Ausgangs ab (eingeschalteter Ausgang – Kennwort und Karte; ausgeschalteter Ausgang – Kennwort oder Karte).



Bei der Autorisierung mit dem Kennwort und der Karte wird die gewünschte Funktion erst nach dem Einlesen des zweiten Identifikationsträgers ausgeführt.

Die Ausgänge 255 und 256 können nicht zur Steuerung der Autorisierung dienen.

5. Bedienung

Im aktiven Modus ermöglicht das Funk-Bedienteil die Bedienung und Parametrierung eines Alarmsystems. Um den aktiven Modus zu aktivieren, drücken Sie eine beliebige Bedienteiltaste.



Außer der Einschaltung des aktiven Modus wird eine Tastenbetätigung auch andere Folgen haben, die für die bestimmte Taste vorgesehen sind. Jedes Tastendrücken wird vom Bedienteil gleich behandelt.

Im aktiven Modus funktioniert das Funk-Bedienteil ähnlich wie ein verdrahtetes Bedienteil. Die Benutzung des Bedienteils wurde in den Programmier- und Bedienungsanleitungen für die Alarmzentrale beschrieben. Die Anleitungen sind auf der Webseite www.satel.eu verfügbar.

6. Technische Daten

Betriebsfrequenzbereich	868,0 MHz ÷ 868,6 MHz
Funkreichweite (im Freifeld)	
ACU-120	bis zu 800 m
ACU-270	bis zu 400 m
Batterien.....	2 x CR123A 3 V
Ruhestromaufnahme von der Batterie BT1.....	0,005 mA
Max. Stromaufnahme von der Batterie BT1	50 mA
Ruhestromaufnahme von der Batterie BT2.....	0,001 mA
Max. Stromaufnahme von der Batterie BT2 (ausgeschalteter Kartenleser)	45 mA
Max. Stromaufnahme von der Batterie BT2 (eingeschalteter Kartenleser)	90 mA
Umweltklasse nach EN50130-5	II
Betriebstemperaturbereich.....	-10°C...+55°C
Max. Feuchtigkeit.....	93±3%
Abmessungen des Gehäuses	145 x 143 x 25 mm
Gewicht.....	374 g